



Beste Pedalritter des Altenburger Landes ermittelt



Altenburg. 74 Mädchen und Jungen aus den vierten Klassen der Grundschulen des Altenburger Landes beteiligten sich am Donnerstag letzter Woche am Finale der diesjährigen Fahrradausbildung. Organisiert wurde der seit vielen Jahren zur Tradition gewordene Verkehrssicherheitstag im Verkehrsgarten in der Altenburger Max-Liebermann-Straße gemeinsam von der Polizeiinspektion Altenburger

Land, dem Landratsamt Altenburger Land, der Kreisverkehrswacht und dem ADAC-Motorclub Schmölln. Neben einer theoretischen Prüfung hatten die Kinder unter anderem einen Fahrradparcours möglichst fehlerfrei und schnell zu bewältigen, einen Wissenstest zu bestehen sowie technische Defekte an einem Fahrrad zu erkennen. Die besten Jungen und Mädchen waren durch die verantwortlichen Verkehrssi-

cherheitsberater der Polizeiinspektion Altenburger Land im Rahmen der Fahrradausbildung an den jeweiligen Grundschulen für dieses Finale nominiert worden. Bei den Mädchen durfte sich Mia Röber (Grundschule Windischleuba) über das beste Ergebnis freuen. Sieger bei den Jungen wurde Luca René Henkel (Grundschule Schmölln). Die weiteren Ergebnisse sowie Fotos finden Sie auf **Seite 5**.

Landrätin ehrt die besten Abiturienten

Landkreis. Landrätin Michaela Sojka hat während der Abiturfeiern in den letzten Tagen die besten diesjährigen Abiturienten des Landkreises Altenburger Land geehrt. Seit 1999 vergibt der Landkreis für Schüler, die ihr Abitur mit 1,0 abschließen, die Bernhard-August-von-Lindenau-Medaille. Zwölf Abiturienten haben in diesem Jahr diese besondere Auszeichnung für ihre hervorragenden schulischen Leistungen erhalten. „Alle Abiturienten und ganz besonders jene mit dem Durchschnitt 1,0 können stolz auf sich sein und ich gratuliere ihnen ganz herzlich. Das Abitur in der Tasche zu haben,

heißt studieren zu dürfen. Gute Fachkräfte werden in vielen Branchen dringend gesucht, auch hier bei uns im Altenburger Land. Ich wünsche allen Abiturienten auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg, aber auch Glück und vor allem Mut, den eigenen Weg zu gehen, auch, wenn man vielleicht nicht immer sofort die Ideallinie findet und jedes Ziel problemlos erreicht. Manchmal sind es auch die Umwege, die das Leben spannend machen und einen weiter bringen. Und egal, wohin es unsere Schulabgänger erst einmal verschlägt: Hier im Altenburger Land sind sie jederzeit herzlich willkommen“, so Sojka.

Aus dem Inhalt

Seite 2

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2016

Seite 3

Kirchgemeinde Gödem-Romschütz erhält Denkmalschutzpreis // Rad- und Wanderkarte für das Osterland vorgestellt

Seite 4

48 Flüchtlingskinder werden in den Kitas des Landkreises betreut // Neues Fachpersonal für Landschaftspflegeverband

Der Unterschied beginnt beim Namen

wir sind den Menschen verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern Unterstützung für die ganze Region. Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die Zukunft glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-APP. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de wenn's um Geld geht - Sparkasse

Wir sind immer in Ihrer Nähe:

- auch außerhalb der Öffnungszeiten
- mit dem Online-Banking jederzeit von zu Hause oder per Sparkassen-APP mit dem Smartphone
- und wenn Sie möchten, beraten wir Sie auch gern zu Hause

Tipp: alles inklusive mit unserem Komfortkonto!

Infotelefon: 03447 596-0
www.sparkasse-altenburgerland.de

Die nächsten Ausgaben
des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheinen:

am Samstag, 9. Juli 2016,
am Samstag, 6. August 2016
und am Samstag, 27. August 2016.

Redaktionsschluss für die Ausgabe am
9. Juli 2016 ist der 28. Juni 2016.

Es können nur per E-Mail
übermittelte Beiträge berücksichtigt
werden (oeffentlichkeitsarbeit@
altenburgerland.de).

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch die Landrätin
Lindenastr. 9

04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit
Jana Fuchs (JF),
Telefon: 03447 586-270
E-Mail: jana.fuchs@
altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche

Nachrichten:

Tom Kleinfeld (TK)
Telefon: 03447 586-264
E-Mail: tom.kleinfeld@
altenburgerland.de

Cathleen Bethge (CB)

Telefon: 03447 586-258,
E-Mail: cathleen.bethge@
altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckerei-
gesellschaft mbH & Co. KG
Peterssteinweg 1, 04107 Leipzig,
Telefon: 03447 574942,
Telefax: 03447 574940

Fotos:

Landratsamt Altenburger
Land (wenn nicht anders ver-
merkt)

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren
Haushalte im Landkreis Altenbur-
ger Land, bei Nichtzustellung bitte
Mitteilung an den Bereich Öffent-
lichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/
-bedingungen:

über den Bereich Öffentlichkeitsar-
beit des Landratsamtes Altenburger
Land, Jahrespreis bei Postversand:
30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53
Euro

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land gefassten Beschlüsse

Der Kreistag hat in seiner 15. Sitzung am 21. Juni 2016 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 157

- Der Kreistag beschließt, der Genehmigung des Thüringer Landesverwaltungsamtes, Az.: 240.3-1512-02/16-ABG, vom 30.05.2016, beizutreten.
- Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2016 mit der Änderung des § 3 der Satzung gemäß Anlage 1.

Beschluss Nr. 158

Der Landkreis Altenburger Land beteiligt sich gemeinsam mit dem Jobcenter Altenburger Land, dem Land Thüringen und der Bundesagentur für Arbeit am Projekt „Mehr wert sein – Mehrwert schaffen“ im Rahmen der „Thüringer Initiative zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit“. Das Projekt läuft vom 01.09.2016 bis zum 31.12.2018. Der Landkreis Altenburger Land beteiligt sich mit 17 % an den Gesamtkosten. Insgesamt werden max. 135.469,60 Euro zur Finanzierung des Projektes bereitgestellt.

Die für 2016 erforderlichen außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 19.352,80 Euro werden unter dem Vorbehalt einer wirksamen Haushalts-satzung aus Minderausgaben in der Haushaltsstelle 48200.69110 gedeckt. Die Finanzierungsanteile für die Folgejahre 2017 und 2018 sind in der jeweiligen Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Beschluss Nr. 159

Folgende Ausschüsse des Kreistages werden wie folgt neu besetzt:
Ausschuss für Soziales und Gesundheit:
Mitglied: Klaus Hübschmann

- Stellvertreter: Sabine Fache
 - Stellvertreter: Mandy Eißing
1. Stellvertreter von Ralf Plötner: Mandy Eißing
2. Stellvertreter von Ralf Plötner: Sabine Fache
Werkausschuss:
1. Stellvertreter von Frank Tempel: Klaus Börngen
2. Stellvertreter von Bernd Burkhardt: Peter Bergner
Anlagen können im Büro des Kreistages, Lindenastr. 9, 04600 Altenburg, Zi. 213, eingesehen werden.
Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Bekanntmachung

der Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2016

I. HAUSHALTSSATZUNG des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2016

Nach § 114 in Verbindung mit §§ 55 ff Thüringer Kommunalordnung erlässt der Landkreis Altenburger Land folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	137.685.832 €
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	15.152.364 €

ab.

§ 2

- Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.204.127 € festgesetzt.
- Für den Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei sind im Jahr 2016 keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

§ 3

- Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 1.618.000 € festgesetzt.
- Für den Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei werden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

§ 4

- Die Kreisumlage wird im Jahr 2016 auf das Umlagesoll in Höhe von 30.001.923 € und den Umlagesatz von 42,295 v. H. festgesetzt.
- Die Höhe des ungedeckten Bedarfes für Grund- und Regelschulen beträgt im Jahr 2016 3.365.388 €. Die Schulumlage wird demnach im Jahr 2016 auf das Umlagesoll in Höhe von 2.692.310 € und den Umlagesatz von 6,0 v. H. festgesetzt.
- Für rückständige Beträge bei der Kreisumlage

und der Schulumlage werden von den säumigen Gemeinden gemäß § 26 Abs. 2 ThürFAG Verzugszinsen in Höhe von drei vom Hundert über dem jeweiligen Basiszinssatz erhoben.

§ 5

- Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird für den Landkreis Altenburger Land im Jahr 2016 auf 7.500.000 € festgesetzt.
- Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Erfolgsplan des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei wird im Jahr 2016 auf 1.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Der Stellenplan für das Jahr 2016 wird in der Fassung der Anlage festgesetzt.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2016 in Kraft.

Altenburg, den 24.06.2016
Landkreis Altenburger Land
Michaele Sojka
Landrätin

II. Die vorstehende Haushaltssatzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Mit Beschluss Nr. 141 hat der Kreistag in der Sitzung 013/2016 am 27.04.2016 die Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2016 mit ihren Anlagen beschlossen.

Diese Haushaltssatzung für das Jahr 2016 wurde mit Schreiben des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 30.05.2016, AZ 240.3 -1512-02/16-ABG wie folgt genehmigt:

Wir genehmigen gemäß §§ 55 Abs. 2, 114, 59 Abs. 4, 63 Abs. 2, 114, 118 Abs. 2 und 123 Abs. 1 ThürKO und §§ 25 Abs. 5 und 28 Abs. 4 ThürFAG

- den in § 2 (1) der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. von 2.204.127 €,

- von dem in § 3 (1) der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. von 4.895.000 € einen Teilbetrag von 1.618.917 €; für den Betrag von 3.276.083 € wird die Genehmigung versagt,

- die in § 4 (1) der Haushaltssatzung festgesetzte Kreisumlage mit einem Umlagesoll von 30.001.923 € und einem Umlagesatz von 42,295 v.H. und

- die in § 4 (2) der Haushaltssatzung festgesetzte Schulumlage mit einem Umlagesoll von 2.692.310 € und einem Umlagesatz von 6,0 v.H..

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land hat am 21.06.2016 mit Beschluss Nr. 157/2016 – Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2016/Beitrittsbeschluss – der Haushaltssatzung 2016 mit der Änderung des § 3 der Satzung zugestimmt und damit den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf neu 1.618.000 € festgesetzt.

III. Die Haushaltssatzung des Landkreises Altenburger Land und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 liegen in der Zeit vom 27.06.2016 bis 15.07.2016 zu den Öffnungszeiten im Bürgerservice des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenastraße 9, öffentlich aus. Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO stehen diese Unterlagen zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten des Landratsamtes Altenburger Land, Lindenastraße 9, im Büro des Kreistages zur Verfügung.

Altenburg, den 25.06.2016
Landkreis Altenburger Land
Michaele Sojka
Landrätin

NICHTAMTLICHER TEIL

Verkehr über Pleißbrücke in Zürchau rollt wieder



Altenburg. Der Verkehr über die Pleißbrücke in Zürchau rollt seit letzter Woche wieder. In zwei Bauabschnitten wurden für mehr als eine Million Euro die Brücke sowie ein sich anschließender Straßenabschnitt erneuert. Während des Hochwassers im Juni 2013 war die

Brücke stark beschädigt worden. Jetzt wurden im Zusammenhang mit der Brückenbaumaßnahme auch wasserbauliche Arbeiten zum Böschungsschutz durchgeführt sowie Entwässerungskaskaden zur Ableitung von Niederschlagswasser von der Oberfläche in die Pleiße angelegt. Für Kontroll- und Wartungsarbeiten entstanden eine Böschungstreppe sowie begehbare Bermen unterhalb der Brücke. Die Bau- und Planungskosten konnten fast vollständig mit Hilfe von Fördermitteln aus dem „Hochwasserprogramm“ finanziert werden. Die Fahrbahn wurde auf 5,50 Meter verbreitert. Ebenfalls erneuert wur-

den die Entwässerungseinrichtungen wie Straßengräben und Durchlässe. Durch die Fahrbahnverbreiterung und Veränderung der Entwässerungsanlagen machte sich zudem die Umverlegungen einer Gasleitung und einer Telekommunikationsleitung erforderlich. In einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Nobitz wird im Zeitraum 2017/2018 ein weiterer Abschnitt der Kreisstraße in Zürchau erneuert. Dies geschieht im Zuge der Ertüchtigung des Bornshainer Baches zunächst in einer Länge von ca. 300 Metern im Straßenanschluss der neuen Brücke in Richtung Ortsmitte. JF



V. l. n. r.: der Nobitzer Bürgermeister Hendrik Läbe, Landrätin Michaele Sojka, der Fachbereichsleiter Bildung und Infrastruktur Bernd Wenzlau, Heike Hildebrand von der IGS Ingenieure GmbH, der Fachdienstleiter Straßenbau Wolf Aubrecht, Sebastian Martin vom Bauunternehmen ARLT, Oberbauleiter Uwe Schneider von der IWS Ingenieurgesellschaft und Lars Tenbergen, STRABAG

Kirchgemeinde Gödern-Romschütz erhält Denkmalschutzpreis

Altenburg/ Erfurt. Am 9. Juni fand die Verleihung des Thüringer Denkmalschutzpreises 2016 im Barocksaal der Thüringer Staatskanzlei in Erfurt statt. Zu den in diesem Jahr ausgezeichneten gehört die Kirchgemeinde Gödern-Romschütz. Die Gemeindeglieder Oskar Hasenbein und Ullrich Schumann nahmen von Professor Benjamin-Immanuel Hoff, Chef der Thüringer Staatskanzlei und Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, den mit 10.000 Euro dotierten Preis entgegen.

Landeskonservator Dr. Holger Reinhardt würdigte in seiner Laudatio das besondere Engagement und die Ausdauer der Gemeindeglieder bei der über 15 Jahre dauernden Sicherung und Restaurierung der Romschützer Matthäus-Kirche. Bereits 1999 wurde ein Sanierungsbedarf von über 400.000 DM für den Innen- und Außenbereich der Kirche ermittelt. Diese Summe schien unerschwinglich, doch der Kirchgemeinderat, allen voran der für das Baugeschehen zuständige Oskar Hasenbein, ließ nicht locker. Immer wieder wurde in gesonderten Aktionen zu Spenden mobilisiert, Förderer für Einzelvorhaben akquiriert und der Baufortschritt im Rahmen von Gottesdiensten, Benefizveranstaltungen und zu den Tagen des offenen Denkmals öffentlich gemacht. So konnte Herr Hasenbein in seiner Dankesrede für diesen Preis auf eine lange Liste von Leistungen

zurückblicken: 2001 die ersten sondernden Untersuchungen, Gutachten und Konzepte. Es folgten Maler- und Reparaturarbeiten im Inneren. Von 2006 bis 2008 die dringend notwendige Sanierung der Außenhaut einschließlich notwendiger statischer und holzschutztechnischer Sicherungen sowie die neue Schiefereindeckung. Im Folgejahr hatte die Kirchgemeinde so viel Mittel eingeworben, dass die wertvolle Poppe-Orgel für 40.000 Euro restauriert und im Mai 2013 eingeweiht werden konnte. 2014 schließlich erfolgte die Restaurierung des Innenraumes durch den Altenburger Diplomrestaurator Johannes Schäfer.

2015 wurden die restaurierten Kirchenbänke und die Steuerung für die Läuteanlage eingebaut. Insgesamt wurden mit Hilfe von Mitteln der Städtebauförderung, des Kirchenkreises, Fördergeldern der Denkmalpflege, der Sparkassenstiftung und den Spenden 190.000 Euro eingesetzt. Bis zu 50 Prozent wurden als Eigenmittel aufgebracht – eine enorme Leistung der 81 Mitglieder zählenden Gemeinde.

Wenn Minister Benjamin-Emanuel Hoff in seiner einführenden Rede zur Auszeichnungsveranstaltung betonte, dass mit dem Thüringer Denkmalschutzpreis auf außergewöhnliche, über das denkmalschutzrechtliche Gebotene hinausgehende Leistungen im Bereich der Denkmalpflege aufmerksam gemacht werden soll und Personen, Projekte und Einrichtungen aus-

gezeichnet werden, die sich in diesem besonderen Maße für die Denkmalpflege im Freistaat eingesetzt haben, dann trifft das genau den Kern der Leistungen der kleinen Kirchgemeinde. Schon jetzt lädt die Gemeinde zum Tag des offenen Denkmals am 13. September 2016 in die Matthäus-Kirche ein, der mit dem Motto "Gemeinsam Denkmale erhalten" ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Handelns der Kirchgemeinde mit all ihren Partnern steht. Dann können sich Interessierte ein vor Ort Bild von der geleisteten Arbeit an diesem ganz besonderen Kirchenbau machen, der – in überzeugender Schlichtheit gehaltenen – zu den wenigen Rotunden in unserem Land gehört und von dem man sagt, dass er in seiner Bauform ein verjüngtes Abbild der Dresdner Frauenkirche darstellt.

Seit 1994 wird der Thüringische Denkmalschutzpreis für herausragende Leistungen im Bereich der Denkmalpflege vom Freistaat gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung



Die kleine Kirche in Romschütz ist ein wahrer Blickfang

Hessen-Thüringen vergeben. Bereits zum vierten Mal konnten auf Vorschlag der unteren Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes herausragende Leistungen bei der Erhaltung der Denkmale im Landkreis mit diesem besonderen Preis gewürdigt werden. Eine Jury aus Vertretern der Denkmalbehörden, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen als Förderer, des Landesdenkmalrates und der Architektenkammer Thürin-

gen wählt die Preisträger in den Preiskategorien Gruppenpreis, Einzeldenkmale und Archäologische Denkmalpflege und technische Denkmale sowie Anerkennungen (nicht dotiert) aus. An die Preisträger werden insgesamt 40.000 Euro vergeben. Das Preisgeld tragen der Freistaat und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen jeweils zur Hälfte.

Beatrice Müller,
Untere Denkmalschutzbehörde

Rad- und Wanderkarte für das Osterland vorgestellt



V. l. n. r.: Museums-Direktor Klaus Hofmann, Staatssekretär Dr. Klaus Sühl, Landrätin Michaele Sojka, Uwe Köhler, Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, und Kartografin Nicole Köllmer

Posterstein. „Ich freue mich, dass Burg Posterstein, das südliche touristische Eingangstor in unseren Landkreis, als der geeignetste Ort ausgewählt wurde, um die neue Rad- und Wanderkarte für das Osterland vorzustellen“, bemerkt Landrätin Michaele Sojka bei der öffentlichen Präsentation des vom Landesamt für Vermessung erarbeiteten Werkes. Dessen Präsident Uwe Köhler und Staatssekretär Dr. Klaus Sühl übergaben Sojka die Karte vor gut zwei Wochen.

Unter anderem ist in dem Plan der Verlauf der beiden Wanderwege „Thüringenweg“ und „Lutherweg“ durch das Altenburger Land hinterlegt – genau wie die beliebten Radrouten „Thüringer Städteketten“, „Elsterradweg“ und der „Pleißer-Radweg“. Nord-westlich erstreckt sich das dargestellte Gebiet bis Zeitz und in Richtung Süd-Ost bis

zum Stausee Oberwald im Maßstab 1:50 000. „Alles, was man als Tourist, Wanderer oder Radfahrer wissen muss, ist in dieser Karte zu finden“, so Sühl. Denn neben dem kartografischen Teil gibt es auch einen redaktionellen, der in enger Abstimmung mit der Altenburger Tourismus-Information und dem Fachdienst Wirtschaftsförderung im Landratsamt entstand. In diesem Part sind vor allem Sehenswürdigkeiten des Altenburger Landes detailliert beschrieben. Es finden sich aber auch ausgewählte Ausflugsziele in den Landkreisen Greiz (z.B. Drachenschwanzbrücke), Zwickau (z.B. Bismarckturm Glauchau) und Burgenland (z.B. Kloster Posa).

Bei einer Auflage von 2.000 Stück ist die Karte für 6,50 Euro ab sofort im Online-Shop des Landesamtes für Vermessung (www.thueringen.de/vermessung) erhältlich. Auch im

Buchhandel, der Tourist-Information und im Bürgerservice des Landratsamts soll sie demnächst käuflich zu erwerben sein.

„Diese Karte ist die 15. ihrer Art in ganz Thüringen“, erklärt Köhler. Bis 2017 soll die Sammlung, welche während der vergangenen fünf Jahre entstanden ist, mit den Ausgaben 16 und 17 komplettiert werden. „Mit unserem Wanderkartenkonzept streben wir ein flächendeckendes Angebot für den Freistaat an und fördern damit auch Regionen, die noch nicht so bekannt sind“, ergänzt Sühl. Köhler kündigte für das kommende Jahr an, die Daten seiner Behörde frei zugänglich zu machen – nicht nur ideal für Wander- und Radfahrfreunde, sondern auch für IT-Unternehmer, die vor allem auf die Entwicklung von Apps setzen. Denn die „Rohdaten“ müssten nicht mehr gekauft werden. TK

Mängelmelder Thüringer Radnetz geht online



Screenshot der Homepage

Altenburg/Erfurt. Thüringen sagt Schäden an Fahrradwegen den Kampf an. Seit letzter Woche können Radfahrer über einen elektronischen „Mängelmelder“ per Internet oder Smartphone Hinweise auf beschädigte, unsichere, schlecht oder falsch beschildderte Radwege geben. Die festgestellten Mängel im Thüringer Radnetz können über den Mängelmelder verortet, beschrieben und mit Fotos erläutert werden. Die Informationen werden dann automatisch an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Der neue Service ist für den PC unter www.radroutenplaner.thueringen.de/Maengelmelder nutzbar. Darüber hinaus gibt es einen Zugang über den Internetbrowser des Smartphones. Der Mängelmelder dient dazu, mit Hilfe der Nutzer mehr Informationen über die Qualität der Radrouten in Thüringen zu

erhalten und den Landkreisen, Städten und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, gezielt Mängel zu beheben. Der Nutzer kann mit der Anwendung Mängel, die er im Radnetz des Radroutenplaners Thüringen feststellt, online melden, verorten, Fotos hochladen und diese näher beschreiben. Dafür wird dem Nutzer ein Mängelkatalog vorgegeben. Es können Mängel zur Oberfläche, zur Beschilderung und zu Hindernissen (z. B. Sperrpfosten, Engstellen) gemeldet werden. Es werden alle Meldungen entgegengenommen, die das Radnetz des Radroutenplaners Thüringen betreffen. Der Landesradwegewart wird als zentrale Stelle des Meldungsmanagementsystems fungieren und die eingegangene Mängelmeldung an den zuständigen Landkreis oder direkt an die zuständige Gemeinde weiterleiten, die die Mängelmeldungen dann bearbeiten.

48 Flüchtlingskinder werden in den Kindertagesstätten des Landkreises betreut

In kleinen Kinderschuhen stecken große Chancen auf Integration – Offene Kita-Türen für Flüchtlingskinder im Landkreis Altenburger Land



Altenburg. Mit möglichst kleinen Kinderschuhen große (Fort-)Schritte machen – und zwar bei der Integration: Flüchtlingskinder im Landkreis haben die Chance, die Kita als eine wichtige „Startbasis fürs Leben“ im Altenburger Land zu nutzen. Darauf hat das Jugendamt Altenburger Land jetzt hingewiesen. „Die Tür der Kita steht allen Kindern offen. Sobald der erste Geburtstag gefeiert ist, haben Kinder sogar einen Anspruch auf einen Platz in einer Tageseinrichtung. Und das gilt für Flüchtlingskinder genauso wie für Kinder, die in einer Stadt oder Gemeinde des Landkreises geboren wurden“, sagt Dirk Nowosatko, Fachbereichsleiter für Jugend, Soziales und Gesundheit im Landkreis.

Derzeit werden nach Angaben des Jugendamtes rund 48 Flüchtlings-

kinder in den Kitas des Landkreises Altenburger Land betreut. Viele von ihnen kommen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Etwa ein Drittel aller Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, sind Kinder und Jugendliche. Das Jugendamt Altenburger Land spricht von einer „Mammutaufgabe bei der Integration“. Die Kita spiele dabei eine entscheidende Rolle.

„In der Kita bekommen Flüchtlingskinder Kontakt zu Gleichaltrigen. Freundschaften entstehen. Sie lernen Deutsch. Und sie erleben eine neue Kultur von Kindesbeinen an. Jeder Kitaplatz ist wie eine „Fahrkarte in ein neues Leben“, die den Kindern aus geflüchteten Familien enorm hilft, im Landkreis anzukommen und Fuß zu fassen“, sagte Dirk Nowosatko vom Jugendamt. Gleichzeitig würden aber

auch die Flüchtlingskinder eine Menge mitbringen: Zum ersten Mal bekomme das Thema Flucht durch sie ein Gesicht. „Kinder, die im Landkreis Altenburger Land geboren wurden, kennen das Flüchtlingsthema. Ihre Eltern sprechen zu Hause darüber. Und plötzlich ist es durch die Flüchtlingskinder, die sie in der Kita treffen, Teil ihres Lebens. Die Kinder nähern sich dann an. Das geschieht über die Dinge, die ihnen wichtig sind – vom Lieblingessen bis zum Lieblingsspielzeug“, so Dirk Nowosatko weiter. Schon das sei ein ganz „praktischer Kulturaustausch“. Zudem könnten die Erzieherinnen über die Herkunftsländer der Flüchtlinge sprechen und Gründe für eine Flucht zum Kita-Thema machen. Damit werde bereits die Kita zum Ort von Toleranz und Offenheit.

Für die Städte und Gemeinden des Landkreises ist das eine große Herausforderung. Sie müssen neue Kitaplätze schaffen, zusätzliches Fachpersonal gewinnen und speziell fördern. „Kinderbetreuung und Sprachförderung gibt es nicht auf Knopfdruck“, sagt Dirk Nowosatko. Aber es lohne sich, dies zu organisieren. „Denn in kleinen Kinderschuhen steckt eine große Chance auf Integration. Entscheidend ist aber, dass Flüchtlingsfamilien mit Kindern, die ihren Lebensmittelpunkt im Altenburger Land wählen wollen, von der Tagesbetreuung überhaupt erst einmal erfahren. Gerade auch Ehrenamtliche, die sich um Flüchtlinge kümmern, sollten für Kita werben“, so Dirk Nowosatko.

19. Literaturwettbewerb endet mit Literaturwerkstatt



Wettbewerbsergebnisse:

Altersstufe 3. bis 6. Klasse

- 1. Platz: Ronja Meinhardt, Spalatingymnasium
- 2. Platz: Bastian Heger, Veit-L.-v.-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz
- 3. Platz: Nova Gadedtke, Grundschule Lucka
- 3. Platz: Amy Windolph, Regelschule Schmölln

Altenburg. Der 19. Literaturwettbewerb des Landkreises Altenburger Land, bei dem sich Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen beteiligt hatten, endete letzte Woche mit einer Literaturwerkstatt. Einer guten Tradition folgend wurde die Werkstatt durch die Altenburger Schriftstellerin Elisabeth Dommer geleitet, die auch die Jury fachkundig begleitet hat. Dabei wurden die Preisträger geehrt und es bestand für alle eingeladenen Teilnehmer die Möglichkeit, Auszüge aus ihren eingereichten Wettbewerbsbeiträgen vorzutragen und mit Elisabeth Dommer darüber zu diskutieren.

Altersstufe 7. bis 12. Klasse

- 1. Platz: Tina Neumann, Veit-L.-v.-Seckendorff-Gymnasium Meuselwitz
- 2. Platz: Christian Busies, Lerchenberggymnasium
- 3. Platz: Tim Vogeler, Friedrichgymnasium

Sonderpreis: Eileen Mätzold, Christliches Spalatingymnasium

Angela Kiesewetter-Lorenz
Fachdienstleiterin
Bürgerservice und Kultur

Kurs zur musikalischen Früherziehung beginnt im Sommer

Altenburg. Der Musikschulkurs „Musikalische Früherziehung“ beginnt am **15. August**. „Anmeldungen sind ab sofort möglich“, so Musikschulleiterin Gabriele Herrmann. „In der Musikalischen Früherziehung sollen die Anlagen, die jedes Kind besitzt, entwickelt werden. Leminhalte sind u.a. singen, sprechen, Bewegung, Tanz oder Musik hören. Aber auch Instrumente werden kennengelernt und elementares Instru-

mentalspiel angeboten“, fährt sie fort. Der Kurs ist für Kinder ab vier Jahre geeignet und wird montags (17.15 Uhr), dienstags (16.30 Uhr und 17.30 Uhr) und donnerstags (17.15 Uhr) angeboten. „Die Unterrichtszeiten sind für einen wöchentlich einmaligen Besuch in der Musikschule gedacht“, bemerkt Herrmann. Anmeldungen sind unter 03447 315055 und online unter www.musikschule-altenburg.de möglich.

Zur Errichtung und Betreuung der Natura-2000-Station

Neues Fachpersonal für Landschaftspflegeverband

Grünberg. „Bis zum Jahr 2020 erhält der Landschaftspflegeverband (LPV) des Landkreises Altenburger Land insgesamt 356.250 Euro Fördermittel für den Betrieb einer Natura-2000-Station. Das Geld soll vor allem in Fachpersonal investiert werden“, so lauteten die Eingangszeilen der Titelseite des Amtsblatts vom 16. April dieses Jahres. „Genau dieses Fachpersonal haben wir nun gefunden“, so Jana Stank, stellvertretende LPV-Geschäftsführerin.

Anne Cziommer und Michael Gellrich heißen die neuen Kollegen, die seit dem 1. Juni beim LPV angestellt sind. „Michael, der Landschaftsplanung/-architektur studiert hat, wird viele der Aufgaben erledigen, die ich als stellvertretende Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes wahrgenommen habe – Buchhaltung, Haushaltsplanung und die Beantragung von Fördermitteln gehören dazu. Anne, studierte Ökologin, und ich sind nun für die Errichtung und Betreuung der Natura-2000-Station „Osterland“ verantwortlich“, erklärt Jana Stank die Aufgabenverteilung. Da wartet reichlich Arbeit auf die drei: Insgesamt umfasst das Aufga-

bengebiet 24 Natura-2000-Gebiete und zwei Natura-2000-Objekte in den Landkreisen Greiz und Altenburger Land sowie Gera – ein Areal von etwa 11.400 Hektar Quadratmetern, welches u. a. das Tagebau-Restloch in Zechau, den Leinawald, das Elstertal zwischen Greiz und Wünschendorf sowie den Zeitzer Forst umfasst.

Als erstes stehen jetzt die sogenannten Defizit-Analysen auf dem Arbeitsplan. „In Zusammenarbeit mit u. a. den unteren Naturschutzbehörden erstellen wir Daten zu Lebensraumtypen und Tierarten in und an den 26 Schutzobjekten. Arten- und Biotopschutz sind dabei unsere erklärten Ziele“, so Cziommer. „Nehmen wir zum Beispiel den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Dieser Schmetterling braucht – wie der Name schon sagt – die Pflanze Großen Wiesenknopf, um sich zu ernähren. Wenn der Landwirt an ungünstigen Terminen mäht, wird der Bestand dieser Tagfalter stark gefährdet“, erklärt sie weiter und fährt fort: „Deshalb müssen wir beispielsweise wissen, wo diese Art vorkommt und wem die Acker- und Grünflächen in den Schutzgebieten gehören, um Alternativen aufzuzeigen.“

So können Landwirte beispielsweise auf Fördermittel des Umweltministeriums bauen, wenn sie auf die Bewirtschaftung bestimmter Flächen verzichten – ein finanzieller Ausgleich also. Doch ist die Beantragung der Gelder für Maßnahmen zur Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege (kurz: NALAP), für Maßnahmen zur Förderung von umwelt- und klimagerechter Landwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege (kurz: KULAP) und Projekte zur Entwicklung von Natur und Landschaft (kurz: ENL) oft sehr kompliziert. „Nachdem wir mit den Landwirten in Kontakt getreten sind, helfen wir auch bei der Beantragung und beraten. Oft gibt es Lösungen, die Natur zu erhalten, ohne finanzielle Ein-



Jana Stank (vorn) mit ihren Kollegen Anne Cziommer, Michael Gelbrich und LPV-Geschäftsführer Hartmut Reinhold

bußen hinnehmen zu müssen“, erklärt Stank.

Um die Natura-2000-Station „Osterland“ offiziell zu eröffnen, kommt am 11. August 2016 Umweltministerin Anja Siegesmund nach Grünberg und wird eine Stationstafel übergeben. TK

Gastfamilien gesucht



Die bolivianischen Austauschschüler besuchten während eines Tagesausflugs nach Dresden den Zwinger

Landkreis. Das Leben im Ausland eröffnet gerade Jugendlichen viele Möglichkeiten: Durch die Teilnahme am Schulunterricht lernen sie nicht nur die fremde Sprache, sondern auch Gewohntes mit Fremden zu vergleichen. Letztes Jahr fand der deutsch-bolivianische Schüleraustausch (Foto) des Vereins „Amigos de la Cultura“ erfolgreich im Altenburger Land statt. Auch dieses Jahr sucht der Verein wieder Familien, die einen bolivianischen Gast Schüler im Alter von 15 bis 16 Jahren aufnehmen und ihm ein Zuhause fern der Heimat schaffen. Als „Kind auf Zeit“ nimmt der Jugendliche zwischen dem 17. September 2016 und dem 2. Januar 2017 am Schüleraustausch teil. Detaillierte Informationen gibt es bei Franz-Josef Michel unter 0160 984 455 88 oder unter info@amigos-cultura.de. Auf der Seite www.amigos-cultura.de gibt es zudem Erfahrungsberichte von Eltern und allgemeine Informationen zum Regelwerk des Austauschs.

Was bedeutet Natura 2000?

Europaweit gibt es ein Schutzgebietsnetz, welches als „Natura 2000“ bezeichnet wird und das länderübergreifende Ziel hat, die heimischen Tier- und Pflanzenarten sowie ihren natürlichen

Lebensraum zu schützen. Innerhalb der einzelnen Gebiete werden die Fauna-Flora-Habitat- sowie die Vogelschutzrichtlinie umgesetzt – FFH-Gebiete und EU-Vogelschutzgebiete bilden also die Natura-2000-Kulisse Europas.

Landschaftspflegeverband

Der 100 Mitglieder zählende Verband ist seit 1996 unter anderem für Teichrenaturierungen, die Pflege von Streuobstwiesen sowie den Bau und die Unterhaltung von rund sieben Ki-

lometer Amphibienleiteinrichtungen im Landkreis verantwortlich. Vorsitzende des Verbandes ist Doreen Rath, welche als Geschäftsführerin bei der T&P Agrar GmbH Mockzig arbeitet.

Verkehrssicherheitsveranstaltung für junge Fahrer an zwei Berufsschulen fand erneut große Resonanz



Landkreis. "Aktion junge Fahrer" – so heißt ein Zielgruppenprogramm, das Jugendlichen und jungen Erwachsenen in spannender Weise ernste Inhalte zum Thema Straßenverkehr vermittelt. Dazu bedient sich die Kreisverkehrswacht Altenburger Land e. V., unterstützt von der Deutschen Verkehrswacht, zum Teil spektakulärer Mittel und der Methoden des erlebnisorientierten Lernens.

Die Aktion „Junge Fahrer“, im Altenburger Land seit 2012 zu einer schönen Tradition geworden, fand in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Altenburger Land diesmal am 13. und 14. Juni bei den Berufsschülern der Johann-Friedrich-Pierer-Schule und der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Soziales Altenburg statt. Rund 460 junge Leute nutzten diese

Gelegenheit, um sich über aktuelle Themen und vor allem Gefahren im Straßenverkehr zu informieren. Im Bremssimulator, Überschlagsimulator, PKW-Fahrsimulator und Gurtschlitten erlebten die jungen Fahrer, wie rasch sie eigenes Können überschätzen, falsch oder zu spät reagieren. Sogenannte „Rauschbrillen“ simulierten eine Wahrnehmung, wie sie durch eine bestimmte Blutalko-

holkonzentration hervorgerufen wird. So erlebten die jungen Erwachsenen auf einem Rauschbrillenparcours, wie Alkohol und Drogen die Fahrtüchtigkeit einschränken und aufheben. „Bei uns im Altenburger Land gab es im letzten Jahr 1873 Straßenverkehrsunfälle, bei denen 260 Personen verletzt und drei getötet wurden. Nicht angepasste Geschwindigkeit, Vorfahrtsmissachtung-

gen, Fehler beim Überholen und Abbiegen sowie zu geringe Sicherheitsabstände waren die Hauptunfallursachen. Leider aber waren in einigen Fällen auch Alkohol und Drogen im Spiel. Ich bin überzeugt davon, dass dieser Aktionstag ein wichtiger Beitrag ist für mehr Verkehrssicherheit in unserem Landkreis“, so Monika Meister von der Kreisverkehrswacht. *JF*

Fortsetzung von Seite 1

Impressionen vom Kreisfinale der Fahrradausbildung

Ergebnisse

Mädchen:

1. Platz: Mia Röber, Grundschule Windischleuba
2. Platz: Annika Meier, Grundschule Gößnitz
3. Platz: Johanna Zündler, Grundschule Finkenweg Schmölln

Jungen:

1. Platz: Luca René Henkel, Grundschule Finkenweg Schmölln
2. Platz: Moritz Schönbeck, Grundschule Nobitz
3. Platz: Julien Helm, GS Wilhelm Busch Altenburg



Auch beim theoretischen Teil waren die Kinder gefordert



Hier galt es Geschicklichkeit zu beweisen



Am Start war Konzentration gefragt



Erst musste die Kette aus- und nach dem Umfahren wieder eingehängt werden



Die Sieger der Fahrradausbildung zeigen stolz ihre Urkunden



An diesem Rad mussten Defekte erkannt werden

Der Fachdienst Gesundheit informiert

Bei Fernreisen auch an Impfungen denken

Wer eine Fernreise plant, sollte sich rechtzeitig über notwendige Impfungen informieren. Für viele Länder sind spezielle Impfungen empfohlen oder auch vorgeschrieben. Beratungen erfolgen durch Ärzte für Reisemedizin, in Gesundheitsämtern und in Tropeninstituten. Impf- und Reiseempfehlungen für die verschiedenen Länder werden ständig aktualisiert. Eine Reiseberatung erfolgt immer individuell und hängt vom genauen Reiseziel, der Reisezeit, der gesundheitlichen Verfassung, schweren Vorerkrankungen und den geplanten Aktivitäten ab. Neben Impfungen können auch noch weitere wichtige vorbeugende Maßnahmen, wie z. B. eine Malariaphylaxe, von Bedeutung sein. Reiseimpfungen sollten nach Möglichkeit bereits vier bis sechs Wochen vor der Abreise durchgeführt werden.

Welche Impfungen sind für Tropenreisen nötig?

Tetanus und Diphtherie

Bevor an exotische Krankheiten gedacht wird, sollte der Standardimpfschutz gegen Tetanus und Diphtherie überprüft, ggf. aufgefrischt werden.

Impfung gegen Kinderlähmung

Poliomyelitis kann auch im Erwachsenenalter auftreten und der Krankheitsverlauf ist dann oft sogar schwerer als in der Kindheit. Als vollständig geimpft gilt jeder Erwachsene mit mindestens vier dokumentierten Impfungen. Wer sich in Urlaubsländer begibt, in denen die Kinderlähmung auftritt, insbesondere in Afrika und Asien, sollte einen vollständigen Impfschutz haben. Liegt kein Nachweis über eine Grundimpfung vor wird empfohlen, dass vor Reiseantritt wenigstens zwei Impfdosen verabreicht werden.

Standardimpfungen

Zu prüfen ist, ob alle dem Impfkalender entsprechenden Impfungen vollständig vorhanden sind. Dies gilt für die Impfungen gegen Mumps, Masern, Röteln, Keuchhusten, saisonale Grippe, bei Kindern zusätzlich gegen *Hämophilus influenzae* (HiB), Rotaviren, Windpocken sowie HPV und bei Personen, die älter als 60 Jahre sind, sind es die Impfungen gegen Pneumokokken und eventuell auch gegen Herpes Zoster.

Impfung gegen Hepatitis A

Durch verunreinigtes Trinkwasser oder Nahrungsmittel (insbesondere Muschel-, Krebs- und Schalentiere, Speiseeis und Eiswürfel) können weltweit Hepatitis A-Viren übertragen werden, die in der Leber eine Entzündung auslösen und eine Gelbsucht verursachen. Eine vollständige Schutzimpfung, bestehend aus zwei Impfdosen im Abstand von sechs bis zwölf Monaten, bietet einen sicheren Schutz vor dieser Erkrankung.

Impfung gegen Hepatitis B

Hepatitis B-Viren können eine sehr gefährliche, chronisch fortschreitende Leberentzündung verursachen. Die Viren, die bei chronisch infizierten Personen in praktisch allen Körperflüssigkeiten vorkommen, werden durch Blut-zu-Blut-Kontakte oder



Bei Urlaubsreisen, insbesondere in die Tropen, sollte im Vorfeld der Impfschutz überprüft werden. Symbolbild: Martin Gebhardt/pixelio.de

durch Sexualverkehr übertragen. Beim Essen oder Trinken sind keine Ansteckungen zu befürchten. In den Tropen ist wesentlich häufiger mit ansteckenden Virusträgern zu rechnen. Wer in den Ferien besondere Risiken auf sich nimmt (z. B. sexuelle Kontakte, Tätowierung, Piercing, Akupunktur), sollte sich impfen lassen. Die Impfung gegen Hepatitis B besteht aus drei Impfdosen, zwei im Abstand von vier Wochen und die Dritte sechs Monate nach der ersten Impfdosis. Vier bis acht Wochen nach der Impfung sollte der Impferfolg überprüft werden, da nicht jeder Mensch ausreichend schützende Impfantikörper bildet und sich Nachimpfungen gegen Hepatitis B erforderlich machen könnten. Gegen Hepatitis A und Hepatitis B steht auch ein Kombinationsimpfstoff zur Verfügung.

Typhus

Typhus ist eine schwere, hoch fieberhafte Erkrankung. Die Ansteckung mit Typhus-Salmonellen (Bakterien) erfolgt über verunreinigte Nahrungsmittel oder ungenügend aufbereitetes Trinkwasser. Das Ansteckungsrisiko ist in einigen Ländern besonders hoch, z. B. in Peru, Indien, Ägypten, Algerien, Marokko. Bei längerem Aufenthalt (über einen Monat) oder bei Reisen unter schlechten hygienischen Bedingungen (z. B. Trekking-Touren) ist eine Impfung für alle tropischen Länder empfehlenswert. Bevorzugt werden sollte eine Impfung in den Arm, die ca. zwei Wochen vor Reiseantritt durchgeführt werden sollte, da die Schutzdauer nur drei Jahre beträgt. Für Last-Minute-Reisen steht ein Kombinationsimpfstoff gegen Hepatitis A und Typhus zur Verfügung, welcher ebenso ca. zwei Wochen vor Abflug verabreicht werden kann.

Cholera

Cholera ist eine schwere Durchfallerkrankung, die ohne Behandlung des extremen Flüssigkeitsverlustes häufig tödlich endet. Setzt die antibiotische Behandlung rasch ein, sind Todesfälle fast immer zu verhindern. Cholera ist eine Krankheit mangelnder Trinkwasser-, Lebensmittel- und Handhygiene und kommt in großen Teilen Afrikas, Asiens und Südamerikas vor. Für Touristen ist das Ansteckungsrisiko mit Cholera Bakterien nur sehr gering. Ferienreisende brauchen sich in der Regel nicht gegen Cholera impfen zu lassen. Nur wenn vom Reiseland

eine Impfung vorgeschrieben wird, sollte diese auch durchgeführt werden. Es handelt sich hierbei um eine Schluck-Impfung, die aller zwei Jahre aufgefrischt werden muss. Sie wird hauptsächlich Entwicklungs- und Katastrophenhelfern empfohlen, wenn sie in Gebieten mit Choleraepidemien arbeiten.

Gelbfieber

Gelbfieber tritt in tropischen Gebieten Afrikas und Südamerikas sowie einzelnen Inseln in der Karibik auf. Besonders betroffen sind in Südamerika die Länder Bolivien, Brasilien, Ecuador, Kolumbien und Peru. Gelbfieber ist eine Viruskrankheit, die von Stechmücken übertragen wird. Der klinische Verlauf kann sehr unterschiedlich sein. Die Mehrzahl der Infizierten haben keine oder relativ milde Symptome.

Nach einem akuten Beginn mit Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Nasenbluten kommt es innerhalb von drei bis vier Tagen zu einem Rückgang der klinischen Symptome. Bei der Mehrzahl der Patienten tritt dann eine Genesung ein. Bei etwa 15% der Erkrankten entwickelt sich, zum Teil nach einer vorübergehenden Besserung, innerhalb kurzer Zeit eine sogenannte toxische Phase mit einem schweren Krankheitsbild. Das Fieber steigt bei fallendem Puls erneut stark an und es können Blutungen im Rachenraum, Magen-Darm-Trakt, in der Haut und anderen Organen auftreten, wie Nasenbluten, kaffeesatzartiges Blutbrechen und blutigen Durchfällen. Durch die Beteiligung der Leber kommt es zu einer Gelbfärbung der Haut (Ikterus). Eintretende Funktionsstörungen der Nieren und des Zentralnervensystems äußern sich u.a. in Sprachschwierigkeiten, unkontrollierbaren, rhythmischen Augenbewegungen (Nystagmus), Bewegungsstörungen, Muskelzittern und Krämpfen. Etwa die Hälfte der Patienten mit einer toxischen Phase stirbt. Ein Überstehen der Krankheit, aber auch eine unbemerkte Infektion, führen zu einer lebenslangen Immunität.

Nach den derzeit gültigen Internationalen Gesundheitsvorschriften, wonach nach einer Impfung ein lebenslanger Schutz besteht und keine Auffrischung nach zehn Jahren erforderlich ist, sollte dennoch auf die jeweiligen Einreisebestimmungen der Länder geachtet werden. Eine Gelbfieberimpfung ist im internationalen Reisverkehr gültig ab zehnten Tag nach Impfung und wird

immer in einer Gelbfieberimpfstelle durchgeführt, wenn sie aus aktueller medizinischer Sicht notwendig oder vom Reiseland bei Einreise vorgeschrieben ist. Dokumentiert werden muss sie in einem gelben internationalen Impfausweis, der als offizielle Impfbescheinigung gilt. Personen, die aus medizinischen Gründen keine Gelbfieberimpfung erhalten können, müssen eine ärztliche Bescheinigung, eine sog. Freistellungsbescheinigung (Exemption Certifikate in Englisch, Französisch und für Brasilien auf Portugiesisch), ausgestellt von einer Gelbfieberimpfstelle, bei sich führen.

Tollwut

In den Tropen sind streunende Hunde, von denen sich Touristen unbedingt fernhalten sollten, oft tollwutkrank. Wer von einem Hund oder einem anderen Tier (z. B. Affe, Katze, Fledermaus) gebissen wird, sollte sich unverzüglich ärztlich behandeln lassen. Infektiös ist auch der Speichel eines tollwütigen Tieres, und zwar schon 3-5 Tage vor Ausbruch der Symptome bis zu seinem Verenden nach 7-10 Tagen. Auch durch Kontakt mit infiziertem Speichel auf verletzte Hautstellen oder unverletzte Schleimhäute (Augen) wird die Krankheit gelegentlich übertragen. Die Inkubationszeit liegt in der Regel zwischen 1-3 Monaten. Kommt es zur Infektion beginnt diese beim Menschen mit Schmerzen und Krämpfen im Bereich der meist bereits verheilten Bissstelle und führt über Krämpfe, Erregungszustände und Lähmungen innerhalb von wenigen Tagen zum Tod. Auch wenn erst nach dem Biss geimpft wird, könnte die lebensgefährliche Tollwuterkrankung noch verhindert werden. Vor Reisen mit besonders hohem Risiko wird zur Impfung geraten, z. B. bei intensiven Tierkontakten im Reiseland und bei Fahrrad- oder Motorradreisen in Gebieten mit Tollwutansteckungsgefahr (z. B. Indien).

Meningokokken-Hirnhautentzündung

Meningokokken sind Bakterien, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden und nach einer Inkubationszeit von 3-4 Tagen zu einer gefährlichen Hirnhautentzündung führen können. Die Krankheit beginnt plötzlich mit hohem Fieber, starken Kopfschmerzen und Nackensteife. Bewusstseinsstrübung, punktförmige Hautblutungen und Schock sind alar-

mierende Zeichen einer Allgemeininfektion und immer lebensbedrohlich. Es gibt verschiedene Bakterienstämme, die in unterschiedlicher Verbreitung auf der Welt vorkommen, besonders häufig aber im sog. Meningitis-Gürtel des tropischen Afrikas (Senegal bis Äthiopien). Das Ansteckungsrisiko von Touristen ist eher gering. Für einige Länder gilt eine Impfpflicht bei der Einreise (z. B. Pilgerreisenden nach Saudi-Arabien). Oft gilt auch für Schüler und Studenten vor Langzeit-Aufenthalten in Ländern mit empfohlener Impfung eine Impfnachweispflicht bei Einreise.

Vorbeugung gegen Malaria

Die Malaria wird durch bestimmte Stechmücken (Anophelen) übertragen. Leitsymptom ist Fieber, begleitet von Kopf- und Gliederschmerzen mit starkem Krankheitsgefühl, Schüttelfrost und Schweißausbrüchen. Die gefährlichste Form der Malaria, die *Malaria tropica*, hat eine Inkubationszeit von mindestens 7 Tagen, sie kann aber auch deutlich länger sein. Diese Form kann rasch zu lebensbedrohlichen Zuständen mit Koma, Nierenversagen und Schock führen. Behandelt heilt sie in der Regel aus. Die beiden anderen Formen der Malaria (*tertiana*, *quartana*) haben längere Inkubationszeiten. Spätere Rückfälle kommen bei diesen beiden Formen vor, wenn sie nicht entsprechend behandelt wurden. Die Diagnose wird während der akuten Erkrankung durch den mikroskopischen Parasitennachweis im Blut gesichert, nachträglich kann sie noch durch spezielle Antikörperuntersuchungen geführt werden.

Touristen können sich in großen Teilen Afrikas, Asiens und Südamerikas anstecken. Eine Malariainpfung steht nicht zur Verfügung. Durch regelmäßige Einnahme von bestimmten Medikamenten kann die Vermehrung der Parasiten im Blut unterdrückt und so eine Erkrankung verhindert werden. Welche Medikamente für welches Reiseland empfohlen werden und welche potentiellen Nebenwirkungen sie haben, muss beim Hausarzt oder Reisemediziner erfragt werden. In Gebieten mit einem geringem Ansteckungsrisiko ist es ausreichend die sogenannte stand-by-Behandlung durchzuführen. Dazu nehmen die Touristen das Malariamedikament erst dann, wenn sie bei sich erste Anzeichen einer Erkrankung feststellen. Deshalb sollte auch ein Fieberthermometer in keiner Reiseapotheke fehlen. Da die Infektion durch die Selbstbehandlung mit dem Notfallmedikament nicht vollständig beseitigt wird, ist anschließend immer eine ärztliche Kontrolle notwendig. In Gebieten mit einem hohen Übertragungsrisiko wird die Durchführung einer regelmäßigen Malariaphylaxe empfohlen. Da der Malariaerreger nur durch Stich von Anophelesmücken übertragen wird, sollte eine konsequente Mückenabwehr (z.B. insektenabwehrende Mittel, Moskitonetze, helle Bekleidung mit langen Ärmeln und Hosensbeinen) durchgeführt werden.

Eine Beratung zu speziellen reisemedizinischen Fragen, zu Impfvorschriften und Empfehlungen für Reiseländer erhalten Sie vom Hausarzt und auch nach telefonischer Voranmeldung unter 03447 586-833 im Fachdienst Gesundheit, Lindenaustraße 31 in 04600 Altenburg.

zusammengestellt von
Prof. Dr. med. Stefan Dhein,
Fachdienstleiter Gesundheit/
Amtsarzt

Veranstaltungskalender

ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN

25. Juni

- ◆ **10 Uhr, Fockendorf:** Aktionstag im Papiermuseum, Führungen, Vorführungen und Beschäftigung, Alte Papierfabrik
- ◆ **11 Uhr, Altenburg:** Kinderfest am Bismarckturm, Spaß und Unterhaltung für Kinder, Bismarckturm
- ◆ **13 Uhr, Göhren:** Dorf- und Kinderfest (und 26.06.), Unterhaltung für Jung und Alt, Festwiese
- ◆ **15 Uhr, Weißbach:** 8. Weißbacher Johannisfest, Unterhaltung für Groß und Klein, Feuerwehrgerätehaus
- ◆ **16:30 Uhr, Kummer:** Tiershow der Affen und Papageien auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7
- ◆ **19 Uhr, Rositz:** Mitsommernacht, zu Gast die Wenzelgarde, Bernsteinhof
- ◆ **20 Uhr, Gößnitz:** Sommerkabarett im Pfarrhof, Kabarett Nörgelsäcke und Gäste, Pfarrhof
- ◆ **20 Uhr, Altenburg:** The Beefeers – Ein Kontrabass und Rock'n'Roll, Teehausgarten

26. Juni

- ◆ **15 Uhr, Posterstein:** Im Dienste der Ernestiner (bis 31.10.), Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister, Museum Burg Posterstein
- ◆ **13:30 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46



Die Kohlebahn ist zwischen Thüringen und Sachsen unterwegs

- ◆ **14 Uhr, Nöbdenitz:** Johannisfest, Konzert mit den „Ronneburger Turmbläsern“, Kirche
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Musikanten aus Altranstädt, Gaststätte „Am Stausee“

28. Juni

- ◆ **19 Uhr, Altenburg:** Die Schatzkiste auf dem Dachboden, Geschichte(n) von einem Bauernhof im Altenburger Land erzählt von Joachim Krause, Kulturbund Altenburger Land, Brühl 2

30. Juni

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Kaffeekränzchen im Schloss, „Hüter der Kirche“. Ein fotografisches Essay von Kilian Müller, Schloss- und Spielkartenmuseum, Schloss

1. Juli

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Kaffeekränzchen im Schloss, „Hüter der Kirche“. Ein fotografisches Essay von Kilian Müller, Schloss- und Spielkartenmuseum, Schloss
- ◆ **20 Uhr, Wettelswalde:** Sunshine in Vollmershain (bis 03.07.), 10. Musikfest des 1. Vollmershainer Schalmeienseins e.V., Halle der Agrargenossenschaft
- ◆ **21 Uhr, Altenburg:** Cavalleria rusticana, Klassik-Open-Air, Markt

2. Juli

- ◆ **12 Uhr, Kummer:** Kinder- und Dorffest, 725 Jahre Ersterwähnung und Unterhaltung für Jung und Alt, Dorfplatz
- ◆ **15 Uhr, Lohma:** Der schöne Ort, Begegnen und Bilden – Vortrag, Evang.-Luthr. Kirchgemeinde Nöbdenitz, Kirche
- ◆ **16 Uhr, Altenburg:** Ein schöner, wie geistreicher Mann..., Führung durch die Ausstellung mit Angelika Wodzicki, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5
- ◆ **21 Uhr, Altenburg:** Cavalleria rusticana, Klassik-Open-Air, Markt

3. Juli

- ◆ **13 Uhr, Zechau:** Bergmannstag, Traditionstag der Bergleute, Volkshaus
- ◆ **13:30 Uhr, Meuselwitz:** Sonntagsfahrt mit der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46
- ◆ **15 Uhr, Fockendorf:** Jens & Holger's Partyband, Gaststätte „Am Stausee“
- ◆ **15 Uhr, Ponitz:** 13. Altenburger Bauernhofkonzert, eine Gemeinschaftsveranstaltung mit Theater & Philharmonie Thüringen, Altenburger Bauernhöfe e. V., Renaissanceschloss
- ◆ **16:30 Uhr, Altenburg:** Konzert der Hoch- und Deutschmeister, Österreichs ältestes Militärorchester gastiert in Altenburg, Residenzschloss Altenburg, Schlosshof

5. Juli

- ◆ **19:30 Uhr, Schmölln:** Thüringer Sängerknaben, Chorkonzert, Stadtkirche St. Nicolai

6. Juli

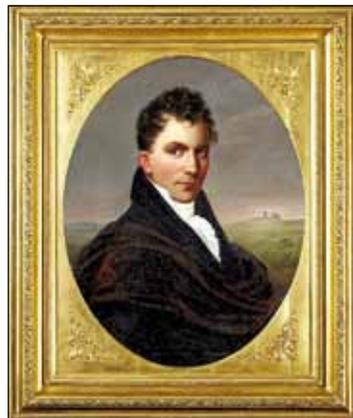
- ◆ **11 Uhr, Kummer:** Tiershow der Haustiere auf dem Probst-Hof, Nitzschkaer Straße 7

8. Juli

- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Kauffungens Fehde, Mini-Prinzenraubfestspiele, Schlosshof
- ◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:** Kunst im Quellenhof (bis 24.07.), Marta dal Sasso, Preisträgerin des Bernhard-von-Lindenau-Stipendiums 2014, Quellenhof 6
- ◆ **20:30 Uhr, Altenburg:** Kauffungens Fehde, Mini-Prinzenraubfestspiele, Schlosshof

9. Juli

- ◆ **14 Uhr, Altenburg:** Ein schöner, wie geistreicher Mann..., 500 Jahre Ernestiner in Urkunden des Staatsarchivs, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5



Die Ausstellung über Museumsbegründer Bernhard August von Lindenau ist noch bis zum 28. August 2016 zu sehen.

- ◆ **14 Uhr, Pröbzdorf:** Feuerwehrereignisfest (und 10.07.), Parkwiese
- ◆ **18 Uhr, Altenburg:** Kauffungens Fehde, Mini-Prinzenraubfestspiele, Schlosshof
- ◆ **20:30 Uhr, Altenburg:** Kauffungens Fehde, Mini-Prinzenraubfestspiele, Schlosshof

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de.

Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de.

Angebote der Altenburger Tourismus GmbH, wie z. B. Stadtführungen finden Sie unter www.altenburg-tourismus.de

Stand: 16. Juni 2016

Führungswechsel in der Altenburger Brauerei



V. l. n. r.: Oberbürgermeister Michael Wolf, Andreas Leikeim, Anna Leikeim, Christine Leikeim, Bastian Leikeim und Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel

Altenburg. Führungswechsel in der Altenburger Brauerei: Christine Leikeim, bisherige Firmeninhaberin, die neben der Brauerei in der Skatstadt ein weiteres Brauhaus in Altenkunstadt betreibt, hat die Geschäfte nunmehr an ihre Kinder Anna, Andreas und Bastian Leikeim übergeben. Damit zieht sich die 65-Jährige gänzlich aus dem Geschäft zurück. Bastian Leikeim wird wie schon in den letzten vier Jahren das Unternehmen in Altenburg leiten.

Fünf Biersorten und ein Radler werden derzeit in Altenburg gebraut. Im Jahr verlassen rund 15 Millionen Liter das Fabrikgelände. Die Zutaten – Hopfen, Malz, Hefe und Wasser – stammen hauptsächlich aus der näheren Umgebung. „Den Hopfen beziehen wir zur Hälfte aus Monstab, den Malz bekommen wir größtenteils aus der Erfurter Gegend geliefert, und das Wasser stammt mittlerweile aus dem Thüringer Fernwassernetz. Die Hefe züchten wir selbst“, so Sebastian Leikeim. *JF*

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum

Sommerferienkurse

Montag, 27.6., und Dienstag, 28.6., 10 bis ca. 13 Uhr
Fähnlein, Wimpel, Flagge – textile Reservetechniken

Passend zum Studio-Jahresthema „Fenster“ können kleine Fahnen aus Baumwoll- oder Seidenstoff für die Fenster des Studios und für eigene Fenster gestaltet werden. Die Technik, die wir anwenden wollen, ist die Reservetechnik. Dabei entstehen die Muster auf dem Stoff dadurch, dass der Stoff mit Wachs vor der Farbe geschützt wird. Die Fahne wird mit Wachs bemalt und durch ein anschließendes Färbebad, zum Beispiel in Indigo, wird die Wachszeichnung sichtbar.

Kursleitung: Thekla Nowak, Textildesignerin. 6 bis 10 Teilnehmer ab 8 Jahren.
Teilnehmerbeitrag: 5 €/Tag.
Teilnahme sowohl an einem als auch an beiden Tagen möglich.

Freitag, 1.7., 10 bis ca. 14 Uhr
Hoch + tief: Druckwerkstatt

Ganz nach Euren Vorstellungen könnt Ihr in der Druckwerkstatt arbeiten: ein Motiv in Holz schneiden und drucken oder die Technik der Kaltnadelradierung als ein Beispiel für den Tiefdruck ausprobieren: Mit einer spitzen Nadel wird dabei eine Zeichnung in eine Metall- oder Kunststoffplatte geritzt, Farbe in die Vertiefungen gerieben und auf angefeuchtetes Papier gedruckt. Bei Hoch- und Tiefdruck können verschiedene Farben ausprobiert werden.

Kursleitung: Ulrike Weißgerber. 6 bis 10 Teilnehmer ab 8 Jahren.
Teilnehmerbeitrag: 5 €

3-Tagesprojekt: Montag, 4.7. bis Mittwoch, 6.7., mit Übernachtung
Landpartie Nr. 2 nach Schwanditz

Während der „Landpartie“ in Schwanditz soll eine gemeinschaftliche skulpturale Arbeit entstehen,

die für längere Zeit in Schwanditz besichtigt werden kann. Gemeinsam mit Holzgestalter Lars Dahlitz wird eine Art Pavillon aus im Wald gesammelten Hölzern gebaut. In das Astwerk des Pavillons können textile Bänder eingewebt werden, welche zuvor unter Anleitung von Textildesignerin Thekla Nowak mit Pflanzenfarben gefärbt und gestaltet wurden.

Kursleitung: Thekla Nowak, Ute Grimm (Schwanditz). Bis 8 Teilnehmer ab 10 Jahren. Teilnehmerbeitrag mit Verpflegung und Unterkunft: 50 €. Schlafsack bitte mitbringen! Bei Anmeldung gibt es weitere Informationen zum Ablauf.

Donnerstag, 7.7., Freitag, 8.7., 10 bis ca. 13 Uhr

Streifen und Abdrücke: 2 x Keramikwerkstatt

Ein Tier mit Streifen: Es wird ein gestreiftes Tier gezeichnet (Katze, Zebra, Fisch usw.), ausgeschnitten und mit Hilfe von streifig gefärbtem Ton wie eine Intarsie auf eine Tonplatte übertragen.

Gefäße mit Abdrücken: Wir suchen uns in der Umgebung reliefartige Oberflächen, z. B. Baumrinde, Schuhsohle, Kanaldeckel, nehmen davon Abformungen mit Tonplatten und setzen aus diesen Platten ein Gefäß zusammen.

Kursleitung: Carla Pinkert. 6-8 Teilnehmer ab 8 Jahren.
Teilnehmerbeitrag/Tag: 5 €

Eine **Anmeldung** zu den Ferienkursen ist erwünscht unter Telefon 03447-895547 oder per E-Mail: studio@lindenau-museum.de. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs entgegengenommen und bestätigt.

Wir danken der EWA für die Unterstützung des Ferienprogramms!

Ulrike Weißgerber,
Studio Bildende Kunst

Heimatsforscher und Ortschronisten treffen sich

Altenburg. Das diesjährige Treffen der Ortschronisten und Heimatsforscher des Landkreises Altenburger Land findet am **Sonntag, den 27.08.2016**, in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Gasthof Naundorf bei Starkenberg, Hauptstraße 16 statt. Der alte Gasthof, der in ehrenamtlichem Engagement vor dem Verfall gerettet wurde, bietet die Kulisse

passend zum Thema, da der Schwerpunkt dieses Treffens auf historische Gasthöfe im Altenburger Land gerichtet ist. Vorträge zum Werdegang zwischen fürstlichem und städtischem Schankrecht in Schmölln und zum Gasthof zu Merlach und einige mehr werden in die gastronomische Vergangenheit unseres Landkreises führen und so manche Gepflogen-

heit unserer Vorfahren lebendig werden lassen. Interessierte Heimatsforscher die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich im Fachdienst Bürgerservice und Kultur unter Telefon: 03447 586-102 anzumelden.

Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienstleiterin
Bürgerservice und Kultur

THE FIREBIRDS



13. und 14. August 2016 in Altenburg

OVZ-Pressesfest im Schloss

Samstag, 13. August:

Konzert im Agnesgarten 20.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)
mit **Winni 2 & The Firebirds**
Eintritt VVK: 12,50 Euro; AK: 15,00 Euro; mit AboPlus
Karte 10,00 Euro (im VVK und nur bei der OVZ)

Tickets erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Osterländer Volkszeitung, 04600 Altenburg, Baderei 1 und bei der Altenburger Tourismus-Information, Markt 17.

Sonntag, 14. August:

Großes Kinderfest 14.00 bis 18.00 Uhr auf der Wiese am Teehaus, Familienkonzert im Agnesgarten 15.00 Uhr (Einlass 14.00 Uhr) mit dem 1. Ostthüringer Blasorchester Nobitz e.V. Eintritt frei!

Infos unter: Telefon 03447 5749-42

OSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG